

Phonologische Verarbeitung bei Lese-Rechtschreib-Schwäche - Kinder aus der 1. bis 3. Klasse -

Sarah Breitenstein & Nicole Stadie
Potsdam

1. Theoretischer Hintergrund

Insbesondere in der angloamerikanischen Literatur sind bei auffälligem Schriftspracherwerb (z.B. LRS/Entwicklungsdislexie) dissoziierende Leistungs- und Störungsmuster mit und ohne Defizite bei der Verarbeitung phonologischer Fähigkeiten beschrieben worden (u.a. Bruno et al. 2007; Castles & Coltheart 1996; Tunmer & Nesdale 1985; Campbell & Butterworth 1985). In der relevanten deutschsprachigen Fachliteratur sind derartige Befunde und modelltheoretische Interpretationen über die Entwicklung phonologischer Fähigkeiten und dem Lesen bislang eher selten (u.a. Krehnke & Stadie 2003; Schröder & Stadie 2003; Wimmer 1996).

2. Fragestellung

Die vorliegende Arbeit geht der Fragestellung nach, ob und wenn ja, inwiefern intra- und interindividuelle Leistungsdissoziationen bei der phonologischen Verarbeitung bei Kindern mit LRS beobachtet werden können. Darüber hinaus wird versucht die unterschiedlich ausgeprägten Fähigkeiten und Defizite der LRS-Kinder modelltheoretisch zu erklären.

3. Methode

Es handelt sich um eine multiple Einzelfalluntersuchung mit fünf LRS-Kindern (Alter, MW: 8;7 Jahre, Bereich: 7;1-9;11 Jahre), die alle auffällige Leistungen beim Lesen im SLRT (Landerl et al. 1997) zeigten. Die Kinder wurden mit 15 modellorientierten Aufgaben zur Prüfung rezeptiv und expressiv

phonologischer Fähigkeiten (PhoMo-Kids, Stadie & Schöppe 2010) untersucht. Drei Kinder besuchten zum Zeitpunkt der Untersuchung die 3. Schulklasse, ein Kind die 2. Klasse und ein weiteres Kind die 1. Klasse. Die individuellen Fähigkeiten der Kinder beim Lösen der Aufgaben wurden in Bezug auf Referenzstichproben mit vergleichswiser Beschuldungsdauer klassifiziert (KG=Leistung entsprechend der Kontrollgruppe, UKG=Leistung unterhalb der Kontrollgruppe). Darüber hinaus wurden mit Hilfe eines in der kognitiv-neuropsychologischen Einzelfallforschung üblichen statistischen Verfahrens intra- und interindividuelle Leistungsdissoziationen ermittelt.

4. Ergebnisse

Die Ergebnisse zeigen bei vier von fünf Kindern sowohl unauffällige Leistungen als auch Leistungen, die signifikant unterhalb der jeweiligen Kontrollgruppe liegen, d.h. auffällig sind. Darüber hinaus wurden hinsichtlich phonologischer Verarbeitungsfähigkeiten sehr heterogene Dissoziationsmuster beobachtet. Ferner zeigte sich auch bei einem LRS-Kind kein Defizit bei der expressiven und rezeptiven phonologischen Verarbeitung.

5. Diskussion

Die Ergebnisse der multiplen Einzelfallstudie werden vor dem Hintergrund selektiver Störbarkeit sprachlich-phonologischer Fähigkeiten bei LRS-Kindern erläutert. Im Rahmen einer modelltheoretischen Interpretation werden die interindividuell unterschiedlichen und gemeinsamen Entwicklungsdefizite der LRS-Kinder bezüglich möglicher Ursachen für den gestörten Leseerwerb diskutiert.

6. Literatur

Bruno, J. L., Manis, F. R., Keating, P., Sperling, A. J., Nakamoto, J. & Seidenberg, M. S. (2007) Auditory word identification in dyslexic and normally achieving readers. *Journal of Experimental Child Psychology* 97(3): 183-204.

- Campbell, R. & Butterworth, B. (1985) Phonological dyslexia and dysgraphia in a highly literate subject: A developmental case with associated deficits of phonemic processing and awareness. *Quarterly Journal of Experimental Psychology* 37A: 435-475.
- Castles, A. & Coltheart, M. (1996) Cognitive correlates of developmental surface dyslexia: A single case study. *Cognitive Neuropsychology* 13(1): 25-50.
- Krehnke, P. & Stadie, N. (2004) Kognitiv-neuropsychologische Untersuchung assoziierter Störungen des Lesens und der phonologischen Verarbeitung bei Entwicklungsdyslexie. *Neurolinguistik* 17(1): 55-76.
- Landerl, K., Wimmer, H. & Moser, E. (1997) *Der Salzburger Lese- und Rechtschreibtest (SLRT)*. Bern: Huber Verlag.
- Schröder, A. & Stadie, N. (2003) Analyse des buchstabierenden Lesens bei Entwicklungsdyslexie. *Neurolinguistik* 17(1): 33-54.
- Stadie, N. & Schöppe, D. (2010) *PhoMo-Kids (Phonologie Modellorientiert). Modellorientierte Aufgaben zur Prüfung phonologischer und dyslektischer Störungen bei Kindern. 1-3 Klasse*. Köln: Prolog Verlag.
- Tunmer, W. E. & Nesdale, A. R. (1985) Phonemic Segmentation Skill and Beginning Reading. *Journal of Educational Psychology* 77(4): 417-427.
- Wimmer, H. (1996) The early manifestation of developmental dyslexia: Evidence from German children. *Reading and Writing: An Interdisciplinary Journal* 8(2): 171-188.

Kontakt

Sarah Breitenstein
sarah_zym@web.de